

10 UHR Eintreffen  
Warming-up mit Stehkafee  
10:30 UHR Plenum  
Begrüßung und Vorstellung  
des Formats  
11 UHR Impulsphase 1  
fünf parallele Inputs in vier  
aufeinanderfolgenden Blö-  
cken (je 25 min) = 20 Input  
Angebote, individuell zu  
kombinieren

13 UHR Plenum  
Mittagsimbiss und Gespräche  
14 UHR Impulsphase 2  
fünf parallele Inputs in vier auf  
einander folgenden Blöcken (je 25  
min) = 20 Input Angebote, individu-  
ell zu kombinieren  
16 UHR Plenum  
Feedback Runde  
17-19 UHR Get-Together  
Austausch der Teilnehmer und  
Referenten bei Speisen und Musik

# 41xP RAKTISCH

für Macherinnen und Macher von gemeinwohlorientierten  
Projekten in der Stadtentwicklung

PROJEKT  
WISSEN  
NUTZEN

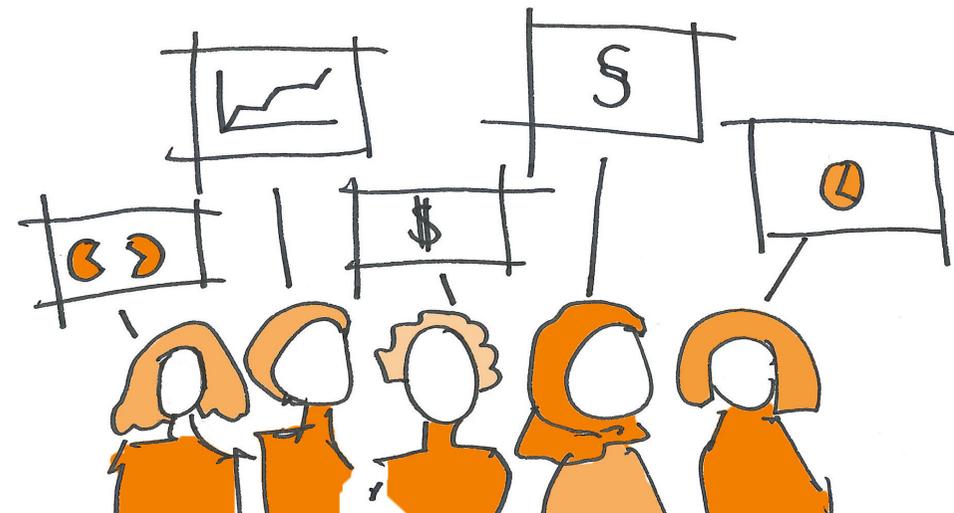
Die Veranstaltung richtet sich an Verantwortliche in gemeinwohlorientierten  
Projekten in der Stadtentwicklung.

Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 31. Oktober 2019 über  
<https://startklar-ab.de/41xpraktisch/>

Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 41 EUR pro Person für Tagungsprogramm  
und Get Together mit Catering. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung umgehend  
eine Bestätigung mit Rechnung, die die Anmeldung verbindlich macht.  
Bitte nennen Sie mit Ihrer Anmeldung maximal acht Angebote pro Person, an  
denen Sie teilnehmen möchten. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie zum Get Toget-  
her bleiben. Vielen Dank.

41 x Praktisch ist Teil der 2018 erfolgreich gestarteten, gemeinsamen Veranstal-  
tungsreihe von startklar a+b, Rohrmeisterei Schwerte, Montag Stiftung Urbane  
Räume, Stiftung trias und Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft (Insti-  
tut für Prozessarchitektur).

Erfolgreiche Projektakteure brin-  
gen Wissen, Handwerkszeug und  
nützliche Tipps für den Projekt-  
alltag mit und stellen sich Ihren  
Fragen. In 41 x 25 Minuten gibt es  
geballten Input, Fragen und Ant-  
worten.



# 41xPRAKTISCH

für die Macherinnen und Macher von gemeinwohlorientierten Projekten in der Stadtentwicklung - präsentiert von erfolgreichen Projektakteuren.  
Vormittags und nachmittags finden in jeweils vier Zeitblöcken à 25 Minuten fünf parallele Inputs & Informationen zu den folgenden Themen statt.

## PROFILIERUNG, PROZESS

- 1 **AUFSUCHEN STATT ABWARTEN** - Zusammenarbeit statt Aktivierung (Robert Ambrée, Montag Stiftung Urbane Räume)
- 2 **WIR KOMMEN IN FRIEDEN!** - Ufo oder Quartiersprojekt? – Beteiligen, Teilhabe organisieren oder Verantwortung abgeben? (Corinna Breidenbach, Königsburg 2.0 e.V.)
- 3 **WIE AKTIVIERT MAN LEERSTEHENDE KIRCHLICHE IMMOBILIEN FÜR GEMEINWOHL-PROJEKTE** - Was können andere daraus lernen? (Willi Overbeck, KD 11/13 und Kerstin Meyer, LutherLAB)
- 4 **BAUEN MIT BÜRGERN!** - Wie geht das mit der Selbsthilfe im Kontext stadtgesellschaftlicher Projekte? (Ragnhild Klußmann, raumwerk.architekten)
- 5 **GRUPPENBILDUNG: DENN NUR ZUSAMMEN SIND WIR NICHT ALLEIN...** - Warum sind lange Prozesse keine Verschwendung? (Rolf Novy-Huy, Stiftung trias)
- 6 **DIGITALISIERUNG FÜR PRAKTIKER** - Doodle, Slack, Nextcloud, GoogleGroups & Co - Wo können Kollaborationstools helfen, den Projektalltag zu erleichtern? (Sascha Kullak, B-Side)

## KOMMUNIKATION

- 7 **KURZUNDBUENDIG** - Ihr Projekt auf der Titelseite einer Zeitung (Thomas Hebler, HauptwegNebenwege)
- 8 **VIDEOS, SKIZZEN, FINGERFARBEN** - Die Kraft der Bilder in Projekten. (Tim Többe, B-Side)
- 9 **DAS 1X1 DER AUGENHÖHE** - Die Kommunikation zwischen bürgerschaftlichen Projekten, Politik und Verwaltung (Dr. Ina Bartmann, Königsburg 2.0 e.V.)
- 10 **HÖR MIR DOCH ERSTMAL ZU!** - Kommunikation in der kooperativen Projektentwicklung (Johanna Debik, Montag Stiftung Urbane Räume)
- 11 **DIE ÖFFENTLICHKEIT ERREICHEN** - Jenseits von Facebook & Co (Prof. Dr. Florian Kluge, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, nonconform ideenwerkstatt)

## RECHTLICHES

- 12 **LOTSEN DURCH'S FÖRDERRECHT** - (Wie)viele Wege führen an die Geldtöpfe? (Katrín Reuscher, startklar a+b GmbH)

- 13 **WIE FINDET MAN GUTE ARCHITEKTEN?** ...und wie verträgt sich das mit Förder- und Vergaberecht? (Yannik Hoeder, pmd GmbH)
- 14 **RECHTSFORMEN: VEREIN, GENOSSENSCHAFT, GBR, (g)GMBH?** - Die beste Rechtsform gibt es nicht, nur die passende. (David Mathée, Stiftung trias)

## INS MACHEN KOMMEN

- 15 **ANPACKEN UND LOSLEGEN** - Räume selbst gestalten. (Prof. Willem-Jan Beeren, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft)
- 16 **EINFACH AUSPROBIEREN** - Öffentliche Räume temporär Gestalten. (Prof. Dr. Florian Kluge, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, nonconform ideenwerkstatt)
- 17 **LEERSTAND BELEBEN** - Nutzungen im Testbetrieb erproben. (Prof. Swen Geiss, Miriam Hamel, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, team 51,5° architekten)
- 18 **JUST DO IT!** - Durch Testbetrieb, Anhandgabe und Moratorium genug Zeit für die Projektentwicklung! (Elias Schley, startklar a+b GmbH)

## BETRIEB, WIRTSCHAFTEN

- 19 **GENUSS MIT MEHRWERT** - Ideen und Rezepte für Ertrag bringende gastronomische Formate und Betriebe. (Tobias Bäcker, startklar a+b GmbH)
- 20 **WIE STELLE ICH EINEN WIRTSCHAFTSPLAN AUF?** - ...und was gehört da alles rein? (Marcus Paul, Kerstin Asher, startklar a+b GmbH)
- 21 **WER IST ZUSTÄNDIG?** - Projektorganisation nach Feierabend! Wie's klappen kann: Knackpunkte und Erfolgsfaktoren! (Wilfried Warmbrunn, Gut! Branderhof e.V.)

## FINANZIERUNG

- 22 **IMMOBILIENFINANZIERUNG FLEXIBEL UND SOLIDE DURCHRECHNEN** - Kaufpreis 1 Million? Kriegen wir hin... (Jörn Luft, Stiftung trias)
- 23 **DER BLICK DES BANKERS** - Eigenkapital-Gebäude-Bank. Worauf die Bank besonders achtet. (Rolf Novy-Huy, Stiftung trias)
- 24 **GELD IN DIE KASSE: VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN DER GELDBESCHAFFUNG** - Der Bunte Block aus Bochum-Leithe berichtet aus der Praxis. (Sebastian Henkel, Wohnprojekt Bunter Block, Lunatic Circus e.V.)

Das konkrete Programm richtet sich nach den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Um Ihr individuelles Workshopprogramm zusammenstellen zu können, nennen Sie uns mit Ihrer Anmeldung bitte acht Angebote, an denen Sie teilnehmen möchten. Ob Workshops auch mehrfach (oder gar nicht) angeboten werden, ergibt sich aus der Anmeldesituation.